

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Besonderer Jahrgang

Ehrung der besten Nachwuchskräfte und ihrer Ausbildungsbetriebe im Bremer Rathaus.

Freigesprochen
Auszubildende bekommen ihre Gesellenbriefe.

Noch mal nachgefragt ...
Fraktionsvorsitzende stellen sich den Fragen des Handwerks.

INHALT



10

AUS- / WEITERBILDUNG

Freisprechungen	10
Bremer Handwerk begrüßt neue Meister	14
Startseminar für Elektro-Ausbilder	16
Ausbildungsplatz-Nachfrage geht zurück	17

TITELTHEMA

Sie sind die Besten

Der beste Nachwuchs aus Bremen und Bremerhaven wurde im Rathaus ausgezeichnet.

4

HANDWERK AKTIV

Handwerk zu Gast auf hanseBau-Messe	18
Netzwerktreffen zur Arbeitszeiterfassung	20
KH Insights – die Buchhaltung	21
Social-Media-Workshop der Kosmetiker	22
Fahrt der Friseur-Innung zur TOP HAIR	22

IM FOKUS

Ausbildungsfonds weckt Emotionen	23
Noch einmal nachgefragt	24
Initiative gegen Fachkräftemangel	26
Ausbildungsabgabe erhitzt Gemüter	26

NEWS / BETRIEBE

Handwerkerhof im Industriepark	27
Kundenberatung im Klima Bau Zentrum	28
Neue Friseurwerkstatt in Bremerhaven	29
Kappert-Gonther besucht Handwerk	29
Neujahrsempfang der Kfz-Innung Bremen	30
Gebäudedienstleister begrüßen 2023	32
Handwerk Bremerhaven geht neue Wege	34

PERSONALIEN

Unterstützer für Betriebe und Azubis	36
Neuer Kfz-Meister im Kompetenzzentrum	36
Jubiläen und Geburtstage	37

VERANSTALTUNGEN

März 2023	35
-----------	----

SERVICE

Betriebsbörse	38
Impressum	39

” Handwerkerin oder Handwerker zu sein, kann auch ein Privileg sein. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

unser Berufsstand führt Menschen aus vielen Teilen der Welt und aus vielen verschiedenen Kulturkreisen zusammen. Als Kolleginnen und Kollegen arbeiten sie täglich miteinander und teilen dabei auch die eine oder andere Sorge. Anlass dazu gab es jetzt besonders für die Handwerkerinnen und Handwerker, die Familie oder Freunde in der Türkei oder in Syrien haben, leider genug. Allen Betroffenen gilt unser Mitgefühl und unsere Solidarität.

Das schreckliche Erdbeben sollte uns Anlass sein, einmal Innezuhalten und dankbar zu sein. Denn im Großen und Ganzen geht es uns sehr gut. Bei allen Dingen, über die wir uns im Alltag aufregen, sollten wir das immer im Hinterkopf behalten. Außerdem sollten wir auch nicht vergessen, uns der schönen Momente, die fast jeder Tag zu bieten hat, bewusst zu sein. Heute wird dafür oft das Wort „Achtsamkeit“ verwendet.

Zu solchen Momenten gehören für mich die Freisprechungsfeiern, die momentan gerade wieder stattfinden. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie ehemalige Auszubildende voller Stolz ihre Gesellenbriefe entgegennehmen und damit in einen neuen Lebensabschnitt starten. Einen kleinen Eindruck davon versuchen wir Ihnen in dieser Ausgabe unserer Kammerzeitschrift zu vermitteln. Weitere Berichte folgen in der nächsten Ausgabe.

In schöner Erinnerung werde ich auch die diesjährige Ehrung unserer besten Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker sowie vorbildlicher Ausbildungsbetriebe in der Oberen Rathaushalle behalten. Wenn man zum Beispiel mit den Landes- und Bundessiegern spricht, weiß man, wie erfüllend das Handwerk sein kann. Und dass es auch ein Privileg sein kann, Handwerker oder Handwerkerin zu sein. Auch dass, liebe Leserinnen und Leser, sollten wir uns von Zeit zu Zeit einmal bewusstmachen.

*Ihr Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen*



„Ein besonders guter Jahrgang“

Bürgermeister und Handwerkskammer zeichnen im Rathaus Bremens und Bremerhavens beste Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker aus / Freude über drei Bundessieger und beste Ausbilderin Deutschlands.



Besonderer Rahmen für besondere Leistungen: In der Oberen Rathauhalle zeichneten Bürgermeister Andreas Bovenschulte (r.) und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) die besten Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker aus.

■ Das Bremer Rathaus ist zwar schon über 500 Jahre alt, bei der Heizungs-technik mit Fernwärme aber auf dem aktuellen Stand. Die kunsthistorisch wertvolle Guldtkammer wird sogar von einer Wärmepumpe versorgt. Diese Details verriet Bürgermeister Andreas Bovenschulte bei der diesjährigen Bestenehrung des Bremer Handwerks. Dabei zeichnete er zusammen mit Kammer-Präses Thomas Kurzke unter anderem die besten Nachwuchs-Handwerkerinnen und -Handwerker des Zwei-

Städte-Staates sowie ihre Ausbildungsbetriebe aus.

„Wäre ich Winzer, würde ich mich über einen besonders guten Jahrgang freuen“, sagte Kurzke schon vor der Festveranstaltung in der prunkvollen Oberen Rathauhalle. Grund dazu hatte er allemal. Denn in diesem Jahr kommen drei Bundessieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks aus dem kleinsten Bundesland. Mit Katrin Detring-Pomplun, Geschäftsführerin der Friedrich-Schmidt

Bedachungen GmbH, stammt auch die Trägerin des Heribert-Späth-Preises – und damit Deutschlands beste Ausbilderin im Handwerk – aus der Hansestadt (siehe Berichte in HIBB 2/2023).

Doch damit ist die Liste der Handwerkerinnen und Handwerker, die sich über Glückwünsche von Bürgermeister und Präses freuen konnten, nicht zu Ende. Bei der Festveranstaltung gratulierten die beiden auch den landesbesten Jung-Meisterinnen und -Meistern, Geprüften

Betriebswirtinnen (HWO) sowie vier Betrieben, die sich das Siegel „primaAQ“ (prima Ausbildungsqualität) der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) erarbeitet haben. Außerdem überreichten sie Goldene Meisterbriefe an zwei Handwerksmeister, die ihre Prüfungen vor 50 Jahren abgelegt hatten.

Bürgermeister Bovenschulte: „Die Ausgezeichneten zeigen einmal mehr, wie leistungsstark das Handwerk in Bremen und Bremerhaven ist. Ihre Leistungen

dokumentieren: Einsatz und Ausdauer lohnen sich. Vor allem sind sie die beste Werbung für eine Ausbildung im Handwerk. Einer Branche, die beste Zukunftsaussichten bietet. Die unverzichtbar ist, um die Herausforderungen des Klimawandels zu meistern.“

Besonders erfreut zeigte er sich über die Auszeichnung von Katrin Detring-Pomplun. „Ausbildung lohnt sich. Nicht nur für die jungen Menschen, auch für die Betriebe ist sie eine Investition in die Zukunft.“

Wie bei Veranstaltungen mit Wirtschaftsbezug heutzutage so häufig, ging es auch bei der Bestenehrung zumindest zeitweise um den Fachkräftemangel. Im Gespräch mit Thomas Kurzke und Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer warb Bovenschulte für den geplanten Aus- und Weiterbildungscampus im Kontext von Transformation, Klimaschutz und erneuerbaren Energien. Dieser solle als Leuchtturmprojekt Strahlkraft entwickeln und bundesweit Aufsehen erregen.



Bundessiegerin Clara Böcker (Orthopädie-Schuhmacherin, 2.v.l.) und ihr Ausbilder Lars Köhnken (l.), Bundessieger Raban Heimann (Bootsbauer, 3.v.l.) und sein Ausbilder Karl-Ernst Causin (4.v.l.) sowie Bundessieger Tobias Brünjes (Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik, 2.v.r.) und Ausbilder Carsten Gernhoff (r.).



Deutschlands beste Ausbilderin im Handwerk, Katrin Detring-Pomplun, freute sich über Glückwünsche von Bürgermeister Andreas Bovenschulte (l.) und Kammer-Präsident Thomas Kurzke.



Nahmen Urkunden und Siegel für „prima Ausbildungsqualität“ (primAQ) entgegen: Kirsten Platzek (BMW AG Niederlassung Bremen), David Nordmann (Funke Bremen GmbH), Thomas Gnutzmann (Tangemann Elektrotechnik) und Holger Kramer (SPIE Information & Communication Services GmbH).



Bremens und Bremerhavens beste Meisterinnen und Meister im Interview mit Moderator Axel Pusitzky.



Zum 50. Jubiläum ihrer Prüfungen bekamen Schornsteinfegermeister Dieter Stehmeier (oben) und Gas- und Wasserinstallateurmeister Hans-Louis Eichler Goldene Meisterbriefe überreicht.



DIE BESTEN AUSZUBILDENDEN DEUTSCHLANDS AUS BREMEN

Ausbildungsberuf	Bundessieger/in	Ausbildungsbetrieb
Bootsbauer	Raban Heimann	Bootswerft Winkler GmbH & Co. KG
Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik	Tobias Brünjes	E + A Elektrotechnik und Aggregatebau Betriebsgesellschaft mbH
Orthopädienschuhmacherin	Clara Böcker	Hüneke & Jahns OHG

DIE BESTEN AUSZUBILDENDEN DES LANDES BREMEN

Ausbildungsberuf	Bundessieger/in	Ausbildungsbetrieb
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Adrian Weiss	Renke Gebäudetechnik GmbH
Augenoptikerin	Lisa Lembke	Fielmann AG & Co. Weserpark
Bodenleger	Yazen Hussein Ali	Waller Beschäftigungs- & Qualifizierungsgesellschaft mbH, gemeinnützig
Dachdecker / FR: Dachdeckungstechnik	Jascha Wolf	Sascha Apel Dachdeckermeister GmbH & Co. KG
Elektroniker / FR: Energie- und Gebäudetechnik	Luca Strandt	D'Behr Elektro-Technik GmbH
1. LANDESSIEGER		
Elektroniker / FR: Automatisierungstechnik	Lars Keikut	Wolfgang Ziemann Elektrotechnik GmbH
2. LANDESSIEGER		
Elektroniker / FR: Informations- u. Telekommunikationstechnik	Tobias Samuel Ratzel	SPIE Information & Communication Services GmbH
3. LANDESSIEGER		
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk / SP: Bäckerei	Angelina Sonnenburg	Starke Bäcker KG
Fahrzeugaackiererin	Michelle Duetsch	BLG AutoTec GmbH & Co. KG
Fleischerin	Jona Natalie Rossol	Olaf Rossol
Fotograf / SP: Produktfotografie	Maximilian Becker	Studio-S Seekamp GmbH & Co. KG
Friseurin / WQ: Langhaarfrisuren	Helen Klinge	Sabine Langeworth und Jessica Lipp
1. LANDESSIEGERIN		
Friseurin / WQ: Pflegende Kosmetik / Visagistin	Michelle Thoneick	Kai Segelken
2. LANDESSIEGERIN		
Gerüstbauer	Marc-Oliver Richter	Peter Kaib Gerüstbau GmbH
Glaser / FR: Verglasung und Glasbau	Igor Nidental	Lenderoth Service GmbH
Goldschmiedin / FR: Schmuck	Hereza Schmidtke	Dorte Peymann
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker FR: Karosserieinstandhaltungstechnik	Moritz Ferbus	Car Cleaner Unfallreparaturen GmbH & Co. KG
Kauffrau für Büromanagement	Janina Eickhoff	Weser Energietechnik GmbH
Konditorin	Eva Garthe	Konditorei Knigge, Emil Knigge OHG
Kraftfahrzeugmechatroniker / FR: Pkw-Technik	Florian Hasse	Jens Bebiolka
1. LANDESSIEGER		
Kraftfahrzeugmechatroniker / SP: System- und Hochvolttechnik	Christian Tittel	Bayerische Motoren Werke AG Niederlassung Bremen
2. LANDESSIEGER		
Maler und Lackierer / FR: Gestaltung und Instandhaltung	Maik Hanke	Malereifachbetrieb Knoblich UG
Maßschneiderin / SP: Damen	Birte Gärtner	Theater Bremen GmbH
Maurer	Khaled Abazid	Ahrens Hoch- u. Tiefbau GmbH
Metallbauer / FR: Konstruktionstechnik	Alexander Cordes	Manfred Henfling
Orthopädietechnik-Mechanikerin / SP: Individuelle Orthetik	Deike Harms	Johannes Roch und Matthias-Patrick A. Drescher
Raumausstatterin	Emma Dannhäuser	Carsten Kuehn
Schilder- und Lichtreklameherstellerin	Malina-Kristin Dohrand	H. Marahrens Schilderwerk Siebdruckerei Stempel GmbH
Schornsteinfegerin	Janette Heimann	Michael Köppen
Zimmerer	Noel Kajus Göckel	Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH
Zweiradmechatroniker / FR: Motorradtechnik	Justin Saul	Jörg Saul
1. LANDESSIEGER		
Zweiradmechatronikerin / FR: Fahrradtechnik	Neline Boulassel	Dorothea Rahe
2. LANDESSIEGERIN		

DIE BESTEN MEISTER DES LANDES BREMEN

Name	Prüfung
Daniel Fidalgo Goncalves	Kraftfahrzeugtechniker
Dennis Genzer	Maler und Lackierer
Christian Haltermann	Metallbauer
Luca Müller	Elektrotechniker
Christopher Mylo	Kraftfahrzeugtechniker
Norman Reents	Tischler
Gerrit Schwieters	Kraftfahrzeugtechniker
Michael Spinnreker	Tischler
Til Wagner	Feinwerkmechaniker
Steffen Witte	Tischler
Malte Zeisberg	Feinwerkmechaniker

DIE BESTEN GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRTINNEN DES LANDES BREMEN

Tessa Braack	Geprüfte Betriebswirtin nach der Handwerksordnung
Juliane Weickhardt	Geprüfte Betriebswirtin nach der Handwerksordnung
Nanje Oppermann	Geprüfte Betriebswirtin nach der Handwerksordnung

Hwk-Präses Thomas Kurzke, Moderator Axel Pusitzky, Bürgermeister Andreas Bovenschulte und Hwk-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.)



Axel Pusitzky im Gespräch mit Schornsteinfegerin Janette Heimann.



EUROPAS PICK-UP NR. 1



Der neue Ford Ranger
ab € 342,-* netto
(€ 406,98 brutto) mtl. leasen



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Ranger XL Extrakabine, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor mit 125 kW (170 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.290,- netto (€ 41.995,10 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 342,- netto (€ 406,98 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Bremer Handwerk begrüßt neue Meister

Bei einer Feierstunde im Gewerbehaus hat die Kammer gemeinsam mit Klimaschutz- und Bausenatorin Maïke Schaefer 57 Absolventen aus acht Gewerken geehrt



Die Nachwuchs-Führungskräfte nahmen im Gewerbehaus auf dem Ansgarikirchhof ihre Meisterbriefe entgegen.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen

■ Klimaschutz, Digitalisierung und der anstehende Generationswechsel stellen das Handwerk in Bremen und Bremerhaven vor große Herausforderungen. Um sie zu bewältigen, benötigen die Betriebe hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Zu diesen gehören die neuen Meister, denen die Handwerkskammer Bremen jetzt bei einer Feierstunde gemeinsam mit Dr. Maïke Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Meisterbriefe überreicht hat.

Bei der Feierstunde betonte Schaefer das umfangreiche Know-how, welches Handwerksmeisterinnen und -meister auszeichnet: „Neben dem eigentlichen Handwerk sind Sie auch Geschäftsmann oder Geschäftsfrau und brauchen dafür kaufmännische Qualitäten. Außerdem dürfen Sie in Zukunft selbst ausbilden. Da

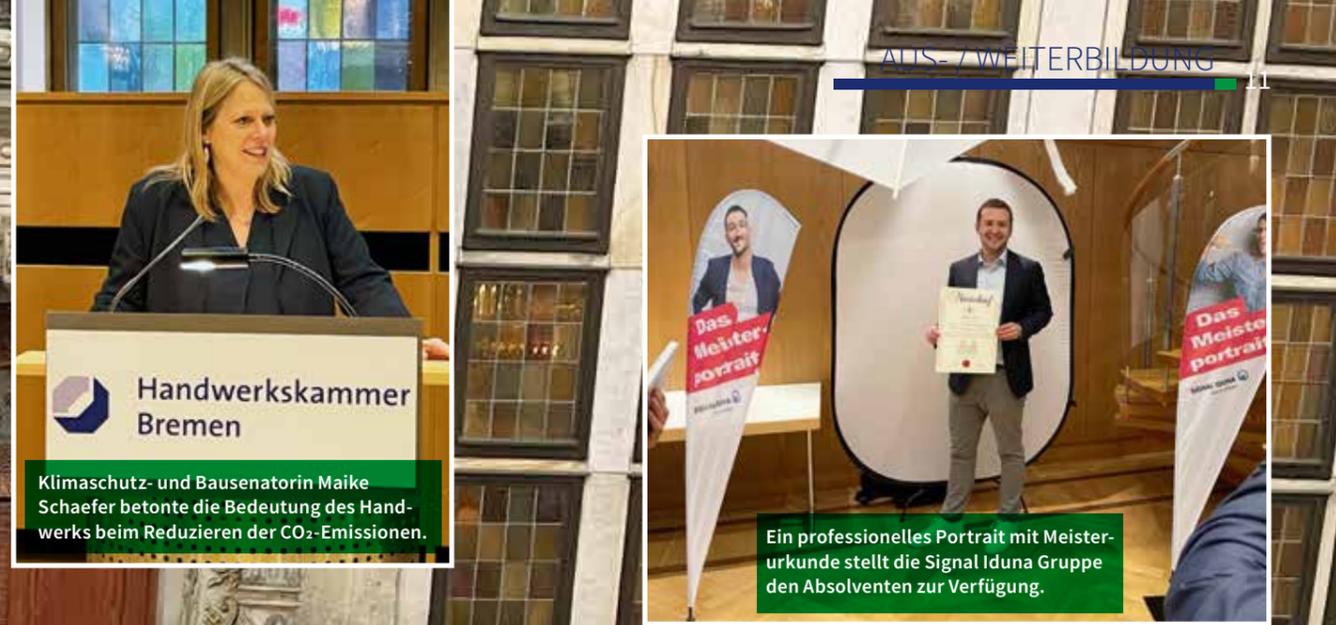
braucht es genauso pädagogische Qualitäten. Das zeigt: Sie sind echte Allrounder.“ Ohne das Handwerk könnten die politischen Ziele beim Klimaschutz nicht erreicht werden. Schaefer: „Als Politikerin und Wissenschaftlerin sage ich auch selbstkritisch: „Es nützen die schönsten Ideen, die tollsten Positionspapiere, Bürgerschafts- und Senatsbeschlüsse, Bundesgesetze et cetera nichts, wenn sie am Ende keiner umsetzt.“

Gleichwertigkeit mit dem Bachelor-Abschluss

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, sprach die Gleichwertigkeit von Meister- und Bachelor-Abschluss an. „Als Meister oder Meisterin haben Sie auch den Abschluss als Bachelor professional. Das verdeutlicht, dass ein Meistertitel genauso viel wert ist wie ein

Studienabschluss.“ Die Jung-Meister rief er dazu auf, sich auch in der Ausbildung sowie ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel in den Gesellen- oder Meisterprüfungsausschüssen. Diese seien eine gute Gelegenheit, in das Ehrenamt hineinzuschnuppern. Außerdem wies er auf das Netzwerk der Handwerksjunioren hin. Dieses biete jungen Fach- und Führungskräften die Chance zum gewerkeübergreifenden Austausch.

Insgesamt haben 57 Meister aus Bremen und Bremerhaven im Alter von 21 bis 56 Jahren ihre Meisterbriefe überreicht bekommen. Sie stammen aus den Gewerken Dachdecker, Installateur- und Heizungsbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Metallbauer, Tischler und Feinwerkmechaniker.



Klimaschutz- und Bausenatorin Maïke Schaefer betonte die Bedeutung des Handwerks beim Reduzieren der CO₂-Emissionen.

Ein professionelles Portrait mit Meisterurkunde stellt die Signal Iduna Gruppe den Absolventen zur Verfügung.



Zu ihren besonders guten Prüfungsleistungen zeichneten Senatorin Maïke Schaefer (l.) und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (r.) den Tischlermeister Norman Reents, Kfz-Meister Christopher Mylo, die beiden Feinwerkmechanikermeister Til Wagner und Malte Zeisberg sowie als Prüfungsbesten Fahrzeuglackierermeister Dennis Ginzler (v.l.) aus.

Junge Fachkräfte bekommen Gesellenbriefe



Das noch junge Jahr ist für viele Nachwuchs-Handwerkerinnen und Handwerker mit einem beruflichen Höhepunkt gestartet. Bei den Freisprechungsfeiern der Innungen haben sie ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse bekommen.

■ Kfz, Bremen

Das Kfz-Gewerbe gehört zu den größten Gewerken im Handwerk. Entsprechend groß war die Zahl der ehemaligen Auszubildenden, die bei der Freisprechungsfeier der Kfz-Innung Bremen im Gewerbehaus freigesprochen wurden. Kai Stührenberg, Staatsrat bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, gratulierte den 71 jungen Fachkräften und überreichte ihnen gemeinsam mit Obermeister Hans Jörg Kossman die Gesellenbriefe. Für alle, so Stührenberg, sei die Freisprechung ein Schritt in eine tolle Zukunft. „Als Fachleute werden Sie gebraucht und haben unendliche Möglichkeiten, Ihre Zukunft zu gestalten“. Als Prüfungsbester bekam Mika Nicolai Beu vom Ausbildungsbetrieb Flughafen Bremen GmbH eine extra Urkunde.

Fotos: Penz



■ Maler und Lackierer, Bremen

Ihr farbenfrohes Handwerk sorgt nicht nur bei ihnen für Leuchten in den Augen, sondern auch bei ihren Kunden. Bei der Freisprechungsfeier der Maler- und Lackiererinnung Bremen freuten sich sechs junge Maler- und Lackierergesellen, ein Fachpraktiker Maler und Lackierer sowie drei Fahrzeuglackierer und zwei Schilder- und Lichtreklamehersteller über ihre Gesellenbriefe. Als Prüfungsbeste bekamen die Fahrzeuglackiererin Lenina Gruis von der BMW Niederlassung Bremen sowie der Schilder- und Lichtreklamehersteller Tom Klostermann von Brunne Werbetechnik GbR eine Urkunde und Blumen.

Fotos: Penz

Berichte von weiteren Freisprechungsfeiern folgen in der nächsten Ausgabe der HiBB.



Freisprechungen Winter 2022

■ Friseure, Bremerhaven-Wesermünde

Die Friseurinnung Bremerhaven-Wesermünde hat im feierlichen Rahmen ihre Gesellen und Gesellinnen freigesprochen. Leeann Julie Köster, Melissa-Anna Paetz, Vivien Richters, Ann-Kathrin Juseinov, Milena Sieben, Aline Campe-Thieling, Nawzat Al Mirza, Boglarka Flora Kutos und Georgiana Zaharenlu freuen sich über ihre Gesellenbriefe.

Foto: privat



■ Elektro, Bremerhaven-Wesermünde

Während einer Freisprechungsfeier im t.i.m.e-port hat die Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde ihre frisch gebackenen Gesellen freigesprochen. Über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung freuen sich: Gan Alkhalel, Mohamad Alaa Almonajed, Nicolas Tobias Bunte, Maxim Cornelsen, Ibrahim Darwish, Niklas Franz, Nils Hintze, Valentin Kullik, Kai Stefan Macht, Malte Marwede, Lars Müller, Jannis Naschke, Abdoulie Njie, Tobias Oest, Nils Peper, Luca Wolfgang Rademacher, Frederik Renken, Jan-Niklas Richter, Rui David Rodrigues Maio, Samed Sabotic und Aleksej Zhigulin.

Foto: privat



■ Kfz, Bremerhaven-Wesermünde

Während einer feierlichen Freisprechungsfeier in der Gaststätte Hersemeier hat die Innung des Kraftfahrzeugtechnikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde die frisch gebackenen Kfz-Mechatroniker Phil Aufderheide, Mohsen Azani, Shiar Bajo, Justin Becker, Noah Breitenmoser, Mika Cramer, Rafael Falk, Mohammad Farho, Khodur Harb, Alexander Holz, Ricky Rene Mettge, Andreas Monsees, Daniel Oks, Oliver Rath, Abolfazl Sarvarzada, Stephan Schmidt-Bojahr, Benedikt Sommer, Mateusz Stec, Andreas Varkentin und Tobias Zimmermann freigesprochen. Der Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen Hans-Joachim Stehr war als Gastredner eingeladen.

Foto: Martina Albert



■ Maler, Bremerhaven-Wesermünde

Die Maler- und Lackierinnung hat ihre künftigen Gesellen Leon Heinemann, Adrian Reincke, Alexander Heinsohn, Justin Septinus, Fabian Hinken, Jonas Pape, Kevin Grother (v.l.) und Saber Nazari (nicht auf dem Bild) freigesprochen. Alle können sich über ihre bestandene Prüfung freuen.

Foto: privat



■ Bäcker, Bremerhaven-Wesermünde

Über die bestandenen Gesellenprüfungen im Bäcker-Handwerk freuen sich Patrick Eilers (Prüfungsausschussvorsitzender Bäcker), Sebastian Kühl (Bäckergeselle), Marianne Paustian und Laura Borkowski (Fachverkäuferinnen) sowie Susann Ahlers-Niemeyer (Prüfungsvorsitzende Fachverkäuferinnen) (v.l.).

Foto: privat



■ SHK, Bremerhaven-Wesermünde

Die frisch gebackenen Anlagenmechaniker Adem-Muhammed Erdönmez, Fynn Fehrenkamp, Jan Fricke, Tyron-Joell Fritzsche, Justin Frizkowski, Andre Gehlhaar, Stephan Glandorf, Sascha Grotheer, Leon Luca Hetke, Ahmad Jaber, Khalil Majid, Jolien Mieves, Ryan Tom Oertel, Pascal Pobieglo, Amandio Jose Conde Ribau, Janik Römer, Lasse Schulz, Daniel Skarbek, Arthur Stebe, Jan-Eric Uecker, Ben Vogelsang, Dominik Schreiner und Martin Huxol freuen sich gemeinsam mit ihren Prüfern und Prüferinnen und dem Vorstand der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde über ihre Gesellenbriefe.

Foto: Martina Albert



Freisprechung der Auszubildenden der Innung Metall Bremen

■ Nach der coronabedingten, viel zu langen Pause konnte die Innung Metall Bremen ihre Auszubildenden am Valentinstag endlich wieder im festlichen Rahmen freisprechen.

Nachdem das Event in den vergangenen zwei Jahren ausfallen musste, waren die - teilweise inzwischen schon voll im Berufsleben angekommenen - Jung-Gesellen und -Gesellinnen der Einladung der Innung gefolgt und der große Saal in der Handwerkskammer Bremen gut gefüllt.

Unter dem Beifall ihrer Mitstreitenden, Freunde und Angehörigen nahmen die frisch gebackenen Fachkräfte des Metallhandwerks ihre Zeugnisse von Obermeister Theodor Schnibbe, Vorstandsmitglied Ralf Majowski und BBS-Schulleiterin Andrea Fidan entgegen. Als besonderes Highlight hatte sich der Vorstand gemeinsam mit Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Innung und der Kreishandwerkerschaft Bremen, ein Dankeschön für die zukünftigen Fachkräfte überlegt. Alle scheidenden Azubis erhielten eine Powerbank mit dem Logo der Innung Metall Bremen als ganz

praktisches Andenken an ihre Ausbildungszeit und den gemeinsamen Abend der Freisprechung, der den frisch gebackenen Fachkräfte hoffentlich noch lange in Erinnerung bleibt.

Nach dem Event ist vor dem Event. Nach einer kurzen Pause stürzten sich Vorstand und Geschäftsstelle in den kommenden Tagen wieder in die Planung: Am 02. Juni 2023 feiern die Metaller der Bremer Innung ihr 150-jähriges Jubiläum, der Party-Countdown läuft.

Startseminar ELKOnet Lernwelt für die betrieblichen Ausbilder im Elektro-Gewerk

■ Am 2. Februar organisierten die Handwerk gGmbH, die Elektro-Innung Bremen und der Anbieter der ELKOnet Lernwelt, das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik in Oldenburg, ein Grundlagenseminar für alle interessierten betrieblichen Ausbilder.

Im vergangenen Jahr war die Software für die Auszubildenden in den Elektroberufen gemeinsam bei allen Ausbildungsbeteiligten eingeführt worden. Ebenfalls mit von der Partie ist das SZ Vegesack ist. Nun konnten sich die betrieblichen Ausbilder in gemeinsamer Runde theoretisch und praktisch zur Lernwelt mit integriertem

digitalen Berichtsheft informieren und die Funktionen und Möglichkeiten der Software erkunden. Neben der Vermittlung der Grundlagen im Umgang mit ELKOnet stand auch eine Feedbackrunde auf der Agenda, um das Programm so gut wie möglich auf die Anforderungen der anspruchsvollen Ausbildung auszurichten.



Dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zufolge gibt es zu wenige Bewerber für die Ausbildungsplätze im Handwerk.

Foto: www.amh-online.de

Ausbildungsplatz-Nachfrage geht zurück

In seiner Ausbildungsmarktanalyse für das Jahr 2022 (Stichtag: 30. September 2022) hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) einen Rückgang der Ausbildungsverträge im deutschen Handwerk um 2,2 Prozent festgestellt. Für die Gesamtwirtschaft gab es einen leichten Neuvertragszuwachs um 0,4 Prozent. Eine wesentliche Ursache für die Stagnation beziehungsweise den Rückgang sind den Arbeitsmarktforschern zufolge die rückläufigen Bewerberzahlen. Laut der Handwerkskammer Bremen gibt es in Bremen zu wenige geeignete Bewerber für die Ausbildungsplätze im Handwerk.

■ Nach Berechnungen des BIBB hat das gesamtwirtschaftliche Ausbildungsplatzangebot (544.011) im Jahr 2022 die Ausbildungsplatznachfrage (535.545) sogar überschritten.

Zwar haben beide Ausbildungsmarktsseiten ihr Niveau von 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, bei weitem noch nicht wieder erreicht. Während jedoch das Ausbildungsplatzangebot in den vergangenen beiden Jahren wieder anstieg, geht die Ausbildungsplatznachfrage nach wie vor zurück.

Weniger Bewerbungen durch Demografie und hohe Studieneigung

Ein Erklärungsfaktor hierfür ist die Demografie. So weist das BIBB darauf hin, dass die Zahl der Abgängerinnen und Abgänger

allgemeinbildender Schulen 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent zurückgegangen sei. Im Vergleich zu 2019 belief sich der Rückgang auf 4,7 Prozent.

Herausforderung Passungsprobleme

Der demografische Trend kann die sinkende Bewerberzahl aber nicht vollumfänglich erklären. Auch der in den zurückliegenden Jahren gewachsene Gymnasialanteil unter den Schülern und Schulabgängern sowie die hohe Studierneigung tragen zur sinkenden Ausbildungsplatznachfrage bei. Um diesem Trend entgegenzuwirken, muss dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zufolge die Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen, bundesweit und vor allem auch

an Gymnasien, gestärkt und ausgebaut werden.

Neben, beziehungsweise in Verbindung mit dem Bewerberrückgang sind die Passungsprobleme gerade für das Handwerk eine wesentliche Herausforderung. Nach den Auswertungen des BIBB zählen sieben der zehn Berufe mit besonders großen Ausbildungsstellenbesetzungsschwierigkeiten zum Handwerk. Diesbezüglich gilt es dem ZDH zufolge vor allem, auch die Betriebe stärker bei der Besetzung von Ausbildungsstellen zu unterstützen sowie – um regionale Passungsprobleme abzumildern – die überregionale Mobilität von Jugendlichen, etwa durch den Ausbau von Wohnraum für Auszubildende und die Implementierung kostengünstiger überregionaler Azubi-Tickets, zu fördern.

ZDH



Großes Interesse an Gebäudetechnik und Ausbildung

Das Handwerk präsentierte sich bei den Bremer Altbautagen und der Messe hanseBau

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause hat das Messeduo Bremer Altbautage und hanseBAU ein erfolgreiches Comeback hingelegt. Über 350 Aussteller, darunter zahlreiche Handwerksfirmen, die Handwerkskammer sowie die Schornsteinfeger- und die Raumausstatter- und Sattlerinnung Bremen, standen den Besuchern für Fragen rund um das eigene Bauprojekt zur Verfügung. Besonderes Interesse zeigten die Gäste an der Tiny-House-Siedlung und den Themen der energetischen Sanierung bei den Ausstellern der Bremer Altbautage in Halle 7.

geworden. Viele wollen jetzt loslegen, um die eigenen Energiekosten langfristig zu senken und sich unabhängig von fossilen Energieträgern zu machen“, so Grocholl. Alternativen zur Gas- und Ölheizung konnten nicht nur bei zahlreichen Ausstellern, sondern auch bei der diesjährigen Sonderschau „Heiztechnik mit Zukunft“ begutachtet werden. Eigene Themeninseln informierten dort zu den Fernwärme-Ausbauplänen der swb, zu Pelletheizungen und Wärmepumpentechniken.

Viel Interesse am Ausbildungs-Aktionstag

Das Messeduo aus Bremer Altbautagen und hanseBAU besuchten rund 15.000 Gäste. Außergewöhnlich stark besucht war der Messesfreitag, gleichzeitig Ausbildungs-Aktionstag. Dabei konnten die ausstellenden Firmen auf ihre Ausbildungsplätze aufmerksam machen und mit Schülerinnen und Schülern der vorab informierten Schulen ins Gespräch kommen. „Der Bedarf der Handwerksfirmen an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern ist bekanntlich groß. Deshalb begrüßen wir jede Gelegenheit, bei der sich das Handwerk Schülerinnen und Schü-

lern präsentieren kann. Die Messe bietet dafür einen optimalen Rahmen, weil hier gleichzeitig viel Technik zu sehen ist und so ein Teil der Faszination handwerklicher Berufe rüberkommt“, sagt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen. Die Kammer selbst war mit einem Stand des Projekts Passgenaue Besetzung von Ausbildungsstellen vertreten. Dort informierten die Beraterinnen und Berater Jugendliche über Ausbildung im Handwerk generell, über die Lehrstellenbörse und die App „Lehrstellenradar“ sowie zu einzelnen Berufen. Über mangelndes Interesse konnten sie sich nicht beschweren.

Ebenso wenig wie die Experten, die ihr Publikum mit einem umfangreichen Vortragsprogramm auf der Bühne umfassend informierten. Bei den Themen Solarenergie oder auch den Bauvorführungen zu Innen- und Dachdämmung auf den Bremer Altbautagen in Halle 7 nahmen zeitweise mehr als 100 Personen teil.

Die nächsten Bremer Altbautage finden vom 19. bis 21. Januar 2024 statt. Mehr unter bremen-altbautage.de.



Netzwerktreffen zur Arbeitszeiterfassung

Ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts zur Arbeitszeiterfassung hat im September vergangenen Jahres bei nicht wenigen Handwerksbetrieben Verunsicherung ausgelöst. Mit einer extra Veranstaltung dazu hat die HandwerkProjekt GmbH die Betriebe des Netzwerks zur Digitalisierung aus Bremen und Bremerhaven über die rechtliche Lage informiert.



■ Rechtsanwalt Daniel Buljevic von der Bremer Kanzlei zum Roland erläuterte die rechtlichen Hintergründe und gab den Unternehmen Ratschläge für den betrieblichen Alltag mit auf den Weg.

Ein Zeiterfassungssystem, so der Jurist, muss lediglich für Arbeitnehmer und Arbeitgeber zugänglich, zuverlässig und objektiv sein. Mit gesunder Logik könne das eigene System auf diese drei Begriffe überprüft werden. Da jedoch auch der Begriff „manipulationssicher“ im Urteil gefallen sei, werde eine zukünftige Pflicht zur elektronischen Zeiterfassung erwartet. Wie diese in der Praxis aussehen kann, damit möchte sich das Netzwerk bei weiteren Treffen beschäftigen.

INFO

Handwerkerinnen und Handwerker, welche die Netzwerke in Bremen oder Bremerhaven kennenlernen möchten, sind herzlich willkommen.

Infos unter www.handwerkprojekt.de



KH Insights – die Buchhaltung

Catrin Pichl und Birte Kuhn (links) sind die Expertinnen für alles, was mit der Buchhaltung und den Finanzen der Innungen, Landesverbände, angeschlossenen GmbHs, Vereine, des Versorgungswerks und nicht zuletzt der Kreishandwerkerschaft (KH) selbst zu tun hat. Insgesamt 28 solcher „Kunden“ gibt es, für die individuell Beiträge erhoben, Monats- / Jahresauswertungen und -abschlüsse erstellt, Haushalte geplant sowie regelmäßig die Konten aktualisiert werden.

■ **Täglich werden in der Buchhaltung Rechnungen geschrieben und gebucht, Zahlungsverkehr und Lastschriften abgewickelt sowie Mahnungen und Vollstreckungen bearbeitet. Auch das Versenden und Auswerten von Meldebögen für Betriebe, Kontakt- und Daten-Updates an Versicherungen, Meldungen an die Künstlersozialkasse und die Berufsgenossenschaften, das Vorbereiten der Rentenversicherungsprüfung, regelmäßiger Datenaustausch und Abrechnungen mit der Handwerkskammer, das Erstellen der einen oder anderen Steuererklärung sowie das Anfordern von Bankkarten, Kreditkarten, Tankkarten, die Verifizierungen bei den Banken für Kontenvollmachten und vieles mehr gehören zum Repertoire.**

Mitglieder und Ehrenamtliche erhalten nicht nur Antworten auf ihre Fragen, sondern auch Bescheinigungen für Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten, Entschädigungszahlungen und Kostenersatzungen. Den Kassenprüfer:innen steht das Buchhaltungsteam mit Erläuterungen, Snacks und guter Laune zur Seite. Mit den Fachkolleg:innen vom Steuerbüro wird zu komplexen Problemen diskutiert.

Wandergesell:innen werden mit allen wichtigen Infos, Anekdoten und einem kleinen Obolus versorgt.

Intern sind die beiden das wandelnde Lexikon der KH, Schnittstelle für die Prüfungsabteilung, Controller, Backup-Guards für die IT sowie Garant für pünktliche und korrekte Gehaltszahlungen für das ganze Team.

Catrin Pichl überblickt als ausgebildete Steuerfachkraft in Vollzeit alles und leitet die Abteilung. Als leidenschaftliche Buchhalterin schätzt sie ihre Profession und begibt sich ehrgeizig auf die Jagd nach Fehlern in den Zahlenreihen. Birte Kuhn hat in der KH ihre Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und unterstützt die Buchhaltung sowie die Prüfungsabteilung seit einigen Jahren mit jeweils gut sieben Stunden wöchentlich. Birte Kuhn schätzt die weitgehend eigenverantwortliche Arbeit und ist schon mitten in den Überweisungsbuchungen, wenn morgens die anderen Kolleg:innen nach und nach im Büro eintreffen.

Langweilig wird es bei den vielen Aufgaben nicht, im Gegenteil: „Häufig herrscht

bei uns durch die ganzen Meldefristen, anstehende Innungsversammlungen und die vielen anderen Baustellen ein kontrolliertes Chaos. Da bleibt wenig Zeit, um Themen in Ruhe zu durchdenken oder für strukturiertes und umfassendes Controlling. Wenn dann noch die Software streikt, wird es schon regelmäßig ziemlich stressig.“, erklärt Catrin Pichl.

Technisch soll die Abteilung in den kommenden Wochen und Monaten auf den aktuellsten Stand gebracht werden – Digitalisierung, Prozessoptimierung und Kosteneinsparungen sind in der KH allgegenwärtige Themen. Zwischendurch würden sich die beiden aber auch mehr personelle Kapazitäten und Zeit wünschen, um Themen tiefer und in Ruhe bearbeiten zu können.

Auch mehr Verständnis, wenn es bei Fragen, Problemen und Wünschen mal ein wenig länger dauert, steht auf dem Wunschzettel. „Aber die Laune lassen wir uns trotzdem nicht verderben. Wir sind ein tolles Team, können uns voll aufeinander verlassen und haben eigentlich immer Spaß und etwas zu lachen bei der Arbeit.“, sind sich die beiden einig.

Social-Media-Workshop der Kosmetiker Innung Bremen

■ Social Media ist mittlerweile zu einem Standardwerkzeug im Bereich Marketing geworden. Es verbessert sowohl die Sichtbarkeit, als auch die richtige Außendarstellung und Vernetzung mit den eigenen Stakeholdern. Während sich der Großteil von Privatpersonen selbstverständlich online bewegt, tun sich viele Betriebe noch schwer, Social Media effektiv einzusetzen und in ihren Alltag zu integrieren.

Ende Januar haben sich deshalb die Teilnehmenden des Social-Media-Workshops

von Referent, YouTuber und Lebenskünstler Burkhard Huber, alias Cardu, zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung getroffen. Gerade die Fachbetriebe des Kosmetik-Handwerks können besonders von den Möglichkeiten der Selbstdarstellung mit Bildern und Videos profitieren und ihre Kund:innen nebenbei in die Welt der Pflege und Schönheit mitnehmen. Wie das am besten gelingen kann, hatten sie in den Wochen davor erarbeitet. Nachdem sich die Teilnehmenden der Gruppe in den Wochen vor dem Präsenz-Workshop schon regelmäßig digital ausgetauscht

und unter der Anleitung ihres Social-Media-Coaches vor allem praktisch dem Thema angenähert und sich ausprobiert hatten, stand für das Abschluss-Event nochmals ein intensiver Tag auf dem Programm.

Für die Zukunft haben sich viele der Teilnehmenden des Workshops vorgenommen, Social Media in ihren Berufsalltag zu integrieren und ihren Kundinnen und Kunden so neue Einblicke in ihr Angebot sowie ihre fachliche Expertise zu ermöglichen.

Gemeinsame Fahrt der Friseur-Innung Bremen zur TOP HAIR am 2. April

Nach langer Corona-Pause ist nun endlich wieder ein gemeinsamer Besuch der TOP HAIR in Düsseldorf geplant: Getreu dem Motto „Rock your head“ mit neun Shows, zwölf Kongressbeiträgen und über 60 Workshops wird die Messe frischen Input auf und im Kopf liefern.



■ Auf der Showbühne in Halle 15 werden in diesem Jahr wieder berühmte internationale Haarkünstler in aufwendig inszenierten Shows kreative Hairstylings und atemberaubende Fashion vorführen. Ein zukunftsorientiertes Kongress-

Programm mit wertvollen Impulsen für das Salon-Business ist ebenfalls geplant.

Die TOP HAIR findet am Samstag und Sonntag, 1. und 2. April, in der Messe Düsseldorf statt. Geöffnet ist sie am

Samstag von 12 bis 20 Uhr und Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Mit einem gültigen Messticket sind alle Programmpunkte inklusive. Zudem beinhalten die Tickets am Samstag und Sonntag den Eintritt zur BEAUTY DÜSSELDORF.

INFO

Hinfahrt am 2. April
Abfahrt Bremen (ZOB/Cinemaxx) 5:30 Uhr
Ankunft Düsseldorf (Messe) ca. 9:15 Uhr
Rückfahrt am 2. April
Abfahrt Düsseldorf (Messe) 18:15 Uhr
Ankunft Bremen ca. 22 Uhr
Melden Sie sich bis Freitag, 10. März, verbindlich über den QR-Code an.

Wie immer richtet sich der Fahrpreis nach der Zahl der Teilnehmenden. Je mehr Personen mitfahren, desto günstiger wird es. Nach Anmeldeabschluss erhalten die Teilnehmer alle weiteren Informationen zum Ablauf und zum Fahrpreis. Nutzen Sie die Gelegenheit einer gemeinsamen Fahrt mit Ihren Innungs-Kolleginnen und -Kollegen zu Sonderkonditionen!



Instrument zur Förderung der Ausbildung oder Belastung für Betriebe? Um diese Frage drehen sich die Diskussionen über den geplanten Ausbildungsfonds. Foto: www.amh-online.de

Ausbildungsfonds weckt Emotionen

Seitdem der Bremer Senat Ende Januar beschlossen hat, einen Landesausbildungsfonds einzuführen, wird das Instrument wieder intensiv diskutiert. Während sich Arbeitgeber-Vertreter energisch gegen den Fonds wehren, wird er von der Arbeitnehmerseite mehrheitlich befürwortet.

■ Wohl selten wurde ein Thema in jüngerer Vergangenheit so oft und so emotional diskutiert wie der Ausbildungsfonds. Bei fast jeder Veranstaltung mit Bezug zur Bremer Wirtschaft kommt es früher oder später aufs Tapet. Die einen kritisieren den Fonds als bürokratisches Monstrum und Bestrafung für Betriebe, die gerne ausbilden würden, aber keine geeigneten Bewerber für ihre freien Lehrstellen finden. Die anderen sehen in ihm ein Mittel zur Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten für die Unterstützung von Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden.

Nach Mitteilung des Bremer Wirtschaftsressorts sollen mit dem Gesetz Arbeit-

geber verpflichtet werden, einen festgelegten Umlagesatz der Bruttolohnsumme an den Ausbildungsunterstützungsfonds abzuführen. Die Höhe des Abgabensatzes könne je nach Ausgestaltung des Fonds variieren, sei aber gesetzlich auf maximal 0,3 Prozent gedeckelt.

Ausgenommen von der Zahlungspflicht sollen Betriebe sein, die bereits für einen Branchenfonds beitragspflichtig sind. Im Rahmen einer Bagatell-Regelung oder einer Härtefallregelung sollen Arbeitgeber (auf Antrag und bei Vorliegen der Voraussetzungen) die Möglichkeit haben, sich von der Zahlungspflicht befreien zu lassen. Diese Regelungen werden, so das Wirtschaftsressort, vor allem für kleinere

Betriebe oder bei wirtschaftlichen Härten greifen. Von den Einnahmen aus der Umlage sollen vor allem die ausbildenden Firmen profitieren und zwischen 1.500 und 2.500 Euro pro Ausbildungsvertrag und Jahr erhalten.

Die rot-grün-rote Regierung im Bremer Rathaus plant, den Ausbildungsfonds bis zur Bürgerschaftswahl am 14. Mai durch das Parlament zu bringen. Eingeführt werden soll er zum Ausbildungsjahr 2024/25. Ob es dazu kommt, daran hegen die Gegner Zweifel. Sie haben bereits eine rechtliche Überprüfung angekündigt.

Noch einmal nachgefragt

Fraktionsvorsitzende antworten im Gewerbehaus auf die Fragen des Handwerks.

Wie stehen die Parteien und ihre Kandidaten zu den Themen, die das Bremer Handwerk bewegen? Antworten darauf haben Politikerinnen und Politiker im Vorfeld der Bürgerschaftswahl bei zwei Veranstaltungen der Handwerkskammer unter der Überschrift „Handwerk fragt nach...“ gegeben. Nach dem Mitte Januar die zwei Spitzenkandidaten Andreas Bovenschulte (SPD) und Frank Imhoff (CDU) zum Rededuell angetreten waren, hatte die Kammer jetzt die Vorsitzenden der aktuell in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen zu Gast.

Im Gewerbehaus am Ansgarikirchhof antworteten Björn Fecker (Bündnis 90/Die Grünen), Mustafa Güngör (SPD), Sofia Leonidakis (Die Linke), Thore Schäck (FDP) und Heiko Strohmann (CDU) auf die Fragen von Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke, Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer und des Publikums. Zur Sprache kamen unter anderem die Themen Bildung und Ausbildung, Klimaschutz und Verkehr.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber das Thema Bildung und Ausbildung. Zusammenhängend damit schwebte im Saal immer der Fachkräftemangel mit. Denn das Handwerk ist – mehr als andere Wirtschaftsbereiche – darauf angewiesen, seine Fachkräfte selbst auszubilden.

Erwartungsgemäß kam die Diskussion schnell auf den von der rot-grün-roten Regierungskoalition im Bremer Rathaus geplanten Ausbildungsunterstützungsfonds. Während die Vertreter von SPD, Grünen und Linken für das Instrument warben – Güngör: „Der Ausbildungsfonds kann zum Vorteil für die Betriebe werden“ – wurde es von den Vertretern der FDP und der CDU abgelehnt und als „Murks“ (Heiko Strohmann) bezeichnet.

In einer Fragerunde erläuterten die Fraktionsvorsitzenden, wie ihrer Meinung nach die vom Handwerk geforderte gesellschaftliche Gleichwertigkeit von dualer und akademischer Ausbildung erreicht und das Interesse Jugendlicher am Handwerk erhöht werden kann. Einig waren sie sich über die hohe Bedeutung von praktischen Eindrücken und Erfahrungen für die Berufsorientierung. Sofia Leonidakis betonte außerdem den Klimaschutz als wichtiges Argument für eine Ausbildung im Handwerk. Laut Thore Schäck sollte auch stärker betont werden, dass im Handwerk gutes Geld verdient werden kann. Heiko Strohmann schlug eine noch intensivere Imagearbeit vor und Mustafa Güngör sprach sich für längere Berufspraktika aus. Auch für Björn Fecker steht fest, dass die Betriebspraktika gestärkt werden müssen.



Berufsorientierung gegen Fachkräftemangel

Die Handwerkskammer Bremen begrüßt die vom Senat beschlossene Fachkräftestrategie für das Land Bremen 2023. Gleichzeitig betont sie die Bedeutung der Berufsorientierung und der Stärkung des Bewusstseins für die duale Ausbildung.

■ **Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke:** „Wir begrüßen die verschiedenen Punkte der Strategie, insbesondere den geplanten Campus für Aus- und Weiterbildung für Innovation und Transformation im Bereich Klimaschutz. Das wirksamste und zentrale Mittel gegen den Fachkräftemangel im Handwerk ist die duale Ausbildung. Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Doch leider finden viele Handwerksbetriebe keine oder zu wenige geeignete Bewerberinnen und Bewerber.“

Das liegt auch am ungebrochenen Trend zur akademischen Bildung. Zu vielen Jugendlichen ist noch nicht

durchgedrungen, welche Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten eine duale Ausbildung bietet, gerade im Hinblick auf den Klimaschutz. Mit einer dualen Ausbildung, zum Beispiel im Beruf Anlagenmechaniker/in oder Elektroniker/in kann man aktiv am Klimaschutz mitarbeiten, und das hauptberuflich. Diese Erkenntnis müssen und wollen wir weiter mit intensiver Berufsorientierung an den Schulen fördern. Dass diese in diesem Jahr weiter ausgebaut werden soll, ist sehr begrüßenswert. Wichtig ist dabei, dass sich auch die Gymnasien und die gymnasialen Oberstufen beteiligen. Denn Handwerksbetriebe sind heutzutage oft hochanspruchsvoll und auch für Jugendliche mit

Hochschul- oder Fachhochschulreife eine echte Option.“

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, weist auf das duale Studium Gebäudeenergie-technik hin: „Gerade in den klimaschutzrelevanten Berufen ist der Bedarf der Betriebe an hervorragend ausgebildeten Fachkräften enorm. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Hochschule Bremerhaven und den Beruflichen Schulen für Metall- und Elektrotechnik in Vegesack den neuen dualen Studiengang Gebäudeenergie-technik als Option für diejenigen ins Leben gerufen, die eine solide Ausbildung mit einem Studium verbinden möchten.“

Ausbildungsabgabe erhitzt die Gemüter

■ In regelmäßig, in der Regel halbjährlich stattfindenden Gesprächen tauschen sich Vorstandsmitglieder der Kreishandwerkerschaft Bremen und des Arbeitgeberverbandes Handwerk Bremen mit Vertretern der Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft aus.



Ein Gespräch im Vorfeld einer Bürger-schaftswahl ist ein besonders interessantes. Der Fraktionsvorsitzende Mustafa Güngör und Volker Stahmann, Sprecher für Wirtschaft der SPD-Fraktion, stellten sich Anfang Februar den Themen der Handwerker.

Hauptthema beim Austausch war der geplante Ausbildungsunterstützungsfonds. Die Handwerker verdeutlichten auch an dieser Stelle ihre Ablehnung und erklärten den Politikern die Gründe. Das Problem bestehe grundsätzlich nicht darin, dass Handwerksbetriebe zu wenig Ausbildungsstellen anböten, sondern vielfach darin, dass es zu wenige ausbildungsfähige

Jugendliche gebe. Insoweit sei eine gut gemeinte Abgabe nicht im Ansatz eine Lösung, sondern es müsse stringent und mit Nachdruck daran gearbeitet werden, dass das Schulsystem in Bremen diese Schulabgänger hervorbringe. Da helfe es auch nicht, mit Geldbündeln zu wedeln. Ansonsten könne man nur von einer Bestrafung und Benachteiligung von Betrieben am Standort Bremen sprechen.

Güngör und Stahmann konnten den Argumenten teilweise folgen, betonten aber, dass sie keine andere Möglichkeit sähen, wenn insbesondere große Betriebe in Zeiten von Fachkräftemangel unterdurchschnittlich ausbildeten.

Der Gesetzgeber müsse eingreifen, um Mängel zu beheben.

Von den KH-Vertretern wurde weiter kritisiert, dass man ohne Rücksicht auf die Unterschiede der einzelnen Branchen vorgehe. Zudem verursache der Fonds immense Verwaltungskosten. Bei den Planungen habe man außerdem bestehende Maßnahmen offensichtlich gar nicht in den Blick genommen, verfolge aber das Ziel, mit dem Geld „neue Maßnahmen“ schaffen zu wollen. Die SPD-Vertreter kündigten an, die KH in die „Feinjustierung“ des Gesetzes zwischen den zwei Lesungen in der Bremischen Bürgerschaft einzubinden.



Investor Thomas Wittleder baut zurzeit einen Handwerkerhof mit rund 18 Einheiten und einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Bis August soll an der Carl-Benz-Straße im Gewerbegebiet ein neuer Handwerkerhof entstehen.

■ Initiator Thomas Wittleder möchte mit seinem Projekt in der Nähe der Industriehäfen bis zu 18 Mietern flexibel einteilbare Arbeits- und Lagerflächen von 145 bis knapp 1.000 Quadratmetern sowie Büroflächen und Besprechungsräume bieten. Zum Handwerker-Campus, so der offizielle Name des Projekts, soll auch ein Seminar- und Ausstellungs-Center gehören, in dem zum Beispiel Hersteller sowie Fachgroßhändler Schulungen anbieten können.

Als Mieterschaft stellt sich Wittleder einen möglichst breiten Mix aus Handwerkern verschiedener Gewerke vor. Dadurch möchte er auch die Möglichkeit zur gegenseitigen Vernetzung schaffen. Wichtig ist ihm das Thema Energiesparen. Die Gebäude werden nach dem Energiestandard EG40EE gebaut. Eine 400 Kilowatt PV-Anlage soll unter anderem die 120 Kilowatt Wärmepumpenanlage versorgen. Außerdem soll jede Mieteinheit über mindestens einen Ladepunkt für E-Fahrzeuge verfügen.

Die Gesamtfläche des Handwerker-Campus (www.handwerker-campus.de) wird rund 5.000 Quadratmeter betragen. Angesprochen werden sollen vor allem Betriebe, die kleine Flächen ab rund 150 Quadratmeter benötigen. Indes wünscht sich Kreishandwerksmeister Matthias Winter, dass Bremen den meist kleinen Handwerksbetrieben mehr für sie geeignete Flächen zum Erwerb anbietet. In der Vergangenheit hatte sich die Kreishandwerkerschaft wiederholt für ein breiteres Angebot kleiner Gewerbestücke von bis zu 2.500 Quadratmeter eingesetzt. Die Stadt reagierte unter anderem mit der Initiative „Roter Teppich für Goldenen Boden“. Dennoch sieht Winter nach wie vor einen Mangel an Grundstücken, die sich für Handwerker eignen.

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

Schröder, Langförden | Ohlmeier, Dörverden

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL
www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 0447592930-0

Diedrich Sandersfeld
Oberflächen GmbH & Co. KG

...alles andere als oberflächlich!

Eloxal
Galvanik
Automotive
Pulverbeschichtung

Diedrich Sandersfeld GmbH & Co. KG
Bruchweg 78
28309 Bremen (Hemelingen)
Tel: 0421 41094-0
FAX: 0421 41094-19
www.sandersfeld.info
info@sandersfeld.info

RISCHO Stahl- und Metallbau in Perfektion

Balkone
Balkongeländer
Treppen
Treppengeländer
Überdachungen
Vordächer
Wintergärten
Zäune

www.rischo-gmbh.de Am Mohrenhof 3 · 28277 Bremen · Tel. 53 09 99

HANDWERKER CAMPUS

Ihr neuer Firmenstandort für **Handwerk und Gewerbe im Bremer Norden**

- ✓ Hallen, Lager-Bühnen und integrierte Büros
- ✓ Nach höchstem Energiestandard gebaut, mit Elektromobilität
- ✓ Glasfaser und Schnelles Internet

Ab August 2023 mieten unter www.handwerker-campus.de





energiekonsens-Geschäftsführer Martin Grocholl, Senatorin Maïke Schaefer, Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke, Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer und Kreishandwerksmeister Matthias Winter (v.l.).

Foto: Brandt/Hwk Bremen



Kundenberatung im Klima Bau Zentrum

Ende Januar haben die Klimaschutzagentur energiekonsens sowie Klimaschutz- und Bausenatorin Maïke Schaefer das Klima Bau Zentrum am Brill eröffnet. Zu den Unterstützern der neuen Einrichtung gehört die Handwerkskammer Bremen.

■ Im Klima Bau Zentrum erfahren Besucherinnen und Besucher auf gut 350 Quadratmetern, wie sie ihr Haus energieeffizient und nachhaltig modernisieren sowie ihr Leben klimafreundlicher gestalten können – von einfachen Energiespartricks im Alltag bis hin zu den Vorteilen verschiedener Dämmmaßnahmen und moderner Heizsysteme. Handwerker können das Zentrum für die Beratung ihrer Kunden nutzen.

„Bremen hat mit dem Klima Bau Zentrum ein neues Alleinstellungsmerkmal. Gerade die Beratungsangebote im Bereich Bauen, Sanierung und Wärmeversorgung sind extrem wichtig. Unsere Klimaziele erreichen wir nur gemeinsam und hier lassen sich das notwendige Wissen und neue Motivation tanken,“ sagt Maïke Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. „Wir beobachten, dass

viele Menschen verunsichert sind und nicht wissen, wo sie anfangen sollen“, berichtet Martin Grocholl, Geschäftsführer der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens. „Gebäude und Lebenssituationen unterscheiden sich stark, deswegen geben wir gemeinsam mit unseren Partnern mit den Beratungen im neuen Zentrum eine Orientierung – unabhängig, kostenlos und herstellerneutral.“

Buntes Veranstaltungsprogramm und Klimaschutz-Ausstellung

Auch für Menschen ohne Wohneigentum soll sich der Besuch lohnen: Ob Kleiderpartei, Fachvortrag oder Workshop – das Klima Bau Zentrum ist auch ein Raum für Austausch und Vernetzung, zum Diskutieren und Lernen.

Das Klima Bau Zentrum ist ein Projekt der Klimaschutzagentur energiekonsens

und wird gefördert von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen. Partner des Zentrums sind: Bremer Modernisieren, Bremer Umwelt Beratung, kom.fort, Verbraucherszentrale Bremen, BAB – Die Förderbank, swb-Vertrieb, Haus & Grund Bremen, Präventionszentrum der Polizei Bremen, hanseWasser, Handwerkskammer Bremen, BUND Bremen und ADFC Bremen.

INFO

Weitere Informationen, alle Veranstaltungstermine sowie die Möglichkeit, individuelle Beratungstermine zu buchen, gibt es auf der Webseite www.klimabauzentrum.de.



Neue Friseurwerkstatt im Haus des Handwerks

■ Der Friseurbereich im Haus des Handwerks in Bremerhaven wächst weiter. Unlängst wurde eine weitere Friseurwerkstatt eröffnet.

In viel Eigenarbeit und mit Unterstützung zahlreicher Kollegen sind dort sieben neue Plätze für Auszubildende entstanden.



Wasila Pesi Khodeida leitet die nunmehr vierte Friseurwerkstatt. Durch ihre gläsernen Türen ermöglicht die Werkstatt allen Vorübergehenden einen Einblick in die Arbeit und erprobt so reale Salonbedingungen. Im Bild dreht Maram Aljaluord gerade eine Dauerwelle. Ausbilderin Wasila Pesi Khodeida schaut ihr dabei über die Schulter.

Foto: Martina Albert

Kirsten Kappert-Gonther besucht Handwerk gGmbH

■ Bildung und Ausbildung nehmen mittlerweile auch in der politischen Diskussion einen bedeutenden Stellenwert ein. Nicht zuletzt aus diesem Grund haben die Handwerkskammer Bremen und ihr Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH die Bremer Bundestagsabgeordneten zum Gespräch und Rundgang durch das Bildungshaus eingeladen.

Kürzlich begrüßten Präses Thomas Kurzke, Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer und Handwerk gGmbH-Geschäftsführer Jens Rigterink die Bundestagsabgeordnete Dr. Kirsten Kappert-Gonther von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

In dem Gespräch erläuterte Jens Rigterink die vielfältigen Aufgaben, welche die Handwerk gGmbH für die Bremer Handwerksunternehmen sowie den Aus- und Weiterbildungssektor wahrnimmt. Weitere Gesprächsthemen drehten sich um die Zuwanderung und die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Qualifikationen, Frauen im Handwerk sowie den in Bremen geplanten Ausbildungsfonds.



Elektro-Mobilität gehört zu den Aushängeschildern der Handwerk gGmbH. Davon machte sich die Bremer Bundestagsabgeordnete Dr. Kirsten Kappert-Gonther (Bündnis 90/Die Grünen) beim Besuch des Bildungshauses in Utbremen ein Bild.

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Abrechnung mit der Bremer Verkehrspolitik

Ende Januar stand für das Bremer Handwerk wieder ein Termin an, auf den nach zwei Jahren Corona-Pause viele gewartet hatten. Mehr als 100 Gäste aus Wirtschaft und Politik begrüßte die Kfz-Innung Bremen zu ihrem Neujahrsempfang im Gewerbehaus der Handwerkskammer am Ansgarikirchhof. Gleichzeitig feierte sie ihr 90. Jubiläum.

■ Hans Jörg Kossmann blickte in seiner Rede nicht ganz so weit zurück. Für gepfefferte Kritik an der Bremer Politik genügte ihm die vergangenen 16 Jahre, seine bisherige Amtszeit als Obermeister. „Ich bin immer wieder erstaunt, welch dummes Zeug sich Politiker ausdenken“, sagte er und meinte damit unter anderem den aktuell in Bremen geplanten Ausbildungsfonds.

tät wurde aber der zweite Schritt vor dem ersten gemacht“, sagte er und sprach damit besonders die Ladeinfrastruktur an. In Bremen stünden statistisch an jedem Ladepunkt 18 Fahrzeuge. Es gebe also großen Nachholbedarf.

Seinem Gewerk entsprechend kritisierte er aber vor allem die Bremer Verkehrspolitik, besonders die Vernachlässigung der Infrastruktur. Manchmal habe man den Eindruck, dass in Bremen Unterschiede gemacht werden: Menschen auf der einen Seite, Autofahrer auf der anderen. Wirtschaft und Menschen dürften aber nicht voneinander getrennt betrachtet werden.

Den Zustand der Verkehrsinfrastruktur kritisierte auch Gastredner und Bürgerchaftspräsident Frank Imhoff. Corona und der Ukraine-Krieg seien ein Signal dafür, dass unsere Gesellschaft in vielen Bereichen deutlich schneller werden muss. Als Beispiel nannte er unter anderem den Bau der A281. Imhoff bekannte sich klar zu Bremen als „Autostadt“: „Das Auto sollte nicht verteufelt werden, es gibt Menschen, die darauf angewiesen sind.“ Außerdem begrüßte er das Ziel, akademische und berufliche Bildung gleich zu werten. Lange Zeit habe die Politik darauf gesetzt, dass möglichst viele junge Leute an die Uni gingen. Das habe sich mittlerweile geändert.

Karl-Heinz Bley, Präsident des Landesverbands des Kraftfahrzeuggewerbes Niedersachsen-Bremen, ging in seiner Rede auf die großen Veränderungen im Kfz-Gewerbe ein: „Wir müssen der digitalen und elektrischen Welt offen gegenüberstehen. Auf dem Weg in die E-Mobili-





Mit Grünkohl zur Balance

■ Zurück zu geschätzten Traditionen, endlich wieder Netzwerken – der Neujahrsempfang der Gebäudedienstleister fand bei gutem Essen in entspannter Atmosphäre und mit bestens gelaunten Gästen statt.

Dass ein Neujahrsempfang keine trockene Stehveranstaltung sein muss, stellt die Landesinnung der Gebäudedienstleister Bremen und Nord-West-Niedersachsen seit vielen Jahren unter Beweis. Nach der Corona-Zwangspause freuten sich alle Anwesenden, sich wieder treffen zu können.

Nach einem Empfang im Stehen wartete der eindrucksvolle Goldene Saal des Atlantic Grand Hotel in Bremen auf die

Gäste. Landesinnungsmeister Nils Bogdol begrüßte die circa 100 Anwesenden herzlich, zu denen Vertreter der Politik, der Zulieferer und natürlich der Mitgliedschaft gehörten. Bogdol ging in seiner Rede mit optimistischem Blick kurz auf die Herausforderungen der Branche ein.

Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Branche, die gerade in der zurückliegenden Krise deutlich geworden sei und dankte den Betriebsinhabern für ihren Einsatz.

Wie schwierig es ist, seinen inneren Schweinehund in Schach zu halten, erläuterte in einem kurzweiligen und

unterhaltsamen Vortrag der bekannte Autor und Keynote-Speaker Dr. Marco von Münchhausen. So konnten sich die Gäste selbstkritisch mit ihren Neujahrsvorsätzen auseinandersetzen und lernten, dass es am Anfang einer neuen Gewohnheit vor allem um das Durchhalten geht. Gespannt folgten die Zuhörer Münchhausens Ausführungen zur „Kunst, Privat- und Berufsleben in Einklang zu bringen“.

Beim anschließenden Grünkohllessen reflektierten die Anwesenden den Vortrag und konnten tun, wozu Treffen da sind: Kontakte pflegen und Netzwerken im besten Sinne.



Handwerk Bremerhaven geht neue Wege bei Nachwuchsgewinnung

Die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde geht neue Wege bei der Nachwuchsgewinnung für das Handwerk. Erstmals ist die jährlich erscheinende Innungsbeilage in der Nordsee-Zeitung als Ausbildungsspezial erschienen.

Auf 20 Seiten kommen Azubis aus Bremerhaven und umzu zu Wort und berichten über ihre Ausbildung im Handwerk. Auch die Obermeister der Innungen beziehen Stellung, geben Tipps zu den Ausbildungen in ihren Gewerken und schätzen die Zukunftschancen ein. Damit die Beilage über die Leserschaft der

Nordsee-Zeitung hinaus ihre Zielgruppe, nämlich junge Leute im ausbildungsfähigen Alter, erreicht, werden 500 Exemplare des Ausbildungsspezials auch an Schulen in der Region verteilt.

Neben vielen nützlichen Tipps und einem vollständigen Adressen- und Kontaktüberblick aller Innungsbetriebe im Bereich der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde findet sich auch ein aktuelles Interview mit der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Imke Lathwesen, in der Beilage. Sie schätzt die Zukunftschancen für junge Leute im Handwerk als überaus positiv

ein. Betrieben rät sie, bei der Suche nach Auszubildenden jede Chance zu nutzen, insgesamt präsent in der Öffentlichkeit zu sein und Gelegenheiten wie Berufs- oder Ausbildungsmessen zu nutzen sowie dort auch die eigenen Azubis einzubinden. „Sie sprechen die Sprache ihrer Generation und können gute Werbeträger sein“, betont die Geschäftsführerin.

Das vollständige Interview mit Imke Lathwesen und die gesamte Innungsbeilage gibt es im Internet auf www.hausdeshandwerks-bhv.de.



Bitte beachten Sie mögliche Verschiebungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie.

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeit vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

VERANSTALTUNGEN AB MÄRZ 2023

02.03.2023	KH Bremen	Saisonaufaktfeier, Maler- und Lackierer-Innung Bremen	werkerschaft und Arbeitgeberverband Bremen e.V.	Bremen e.V.
04.03.2023	KH Bremen	Besuch Weigel Messe in Bremen	Innungsversammlung Friseur	21.03.2023 KH Bremen Innungsversammlung Innung Metall Bremen
06.03.2023	KH Bremen	Vorstandssitzung Innung Sanitär Heizung Klima Bremen	Innungsversammlung Tischler	22.-23.03.2023 KH Bremen Seminar Lackieren mit Wasserlack, 3. LJ
06.03.2023	KH Bremen	Innungsversammlung Innung Sanitär Heizung Klima Bremen	Vorstandssitzung Elektro-Innung Bremen	Förderkreises zugunsten des Nachwuchses des Maler- und Lackiererhandwerks Bremen e.V.
07.03.2023	KH Bremen	Vorstandssitzung Die Gebäudedienstleister Landesinnung Bremen und Nord-West Niedersachsen	Innungsversammlung Innung Sanitär Heizung Klima Bremen	27.03.2023 KH Bremen Vorstandssitzung Friseur-Innung Bremen
07.03.2023	KH Bremen	Kundenbeirat Handwerk gGmbH	Vorstandssitzung KH	27.03.2023 KH Bremen Innungsversammlung Friseur-Innung Bremen
09.03.2023	KH Bremen	Vorstandssitzung Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen	Seminar Prüfungs Vorbereitung Fachrechnen, 3. LJ	27.-28.03.2023 KH Bremen Seminar Power Tapezieren, 3. LJ
13.03.2023	KH Bremen	Vorstandssitzung Kreishand-	Förderkreises zugunsten des Nachwuchses des Maler- und Lackiererhandwerks Bremen e.V.	29.-30.03.2023 KH Bremen Seminar Power Tapezieren, 3. LJ
				Förderkreises zugunsten des Nachwuchses des Maler- und Lackiererhandwerks Bremen e.V.
				02.04.2023 KH Bremen Fahrt zur TOP HAIR Düsseldorf Friseur-Innung Bremen

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

14.08.2023	Handwerk gGmbH	Meisterkurs: Metallbau Teil I und II Vollzeit	Tel.: 0421-222 744 421 weiterbildung@handwerkbremen.de Kosten: 7.950 €	und II Teilzeit
		für Gesellen:innen im Metallbauhandwerk		Für Gesellen:innen im Metallbauhandwerk
		Ansprechpartnerin: Kathrin Leber		Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
		Tel.: 0421-222 744 421		Tel.: 0421-222 744 421
		weiterbildung@handwerkbremen.de		weiterbildung@handwerkbremen.de
		Kosten: 6.700 €		Kosten: 6.700 €
14.08.2023	Handwerk gGmbH	Meisterkurs: Dachdecker Teil I und II Teilzeit	Tel.: 0421-222 744 421 weiterbildung@handwerkbremen.de Kosten: 3.500 €	
		für Gesellen:innen im Dachdeckerhandwerk		
		Ansprechpartnerin: Kathrin Leber		
		Tel.: 0421-222 744 421		
		weiterbildung@handwerkbremen.de		
		Kosten: 3.500 €		
04.09.2023	Handwerk gGmbH	Meisterkurs: Metallbau Teil I		

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerkbremen.de
Tel.: 0421/222744-0
Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471/185-249

Unterstützer für Betriebe und Auszubildende

■ Sascha Metz hat zwei Leidenschaften: das Handwerk und die pädagogische Arbeit mit jungen Leuten. Beides kann er in seinem neuen Job bei der Handwerkskammer Bremen hervorragend vereinbaren.

Seit dem 1. Februar steht der gelernte Maler und Lackierer, Arbeitspädagoge und Erzieher als Ausbildungsbegleiter den Bremer Handwerksbetrieben und ihren Auszubildenden bei möglichen Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei kommt ihm seine Erfahrung als ehemaliger Auszubildender und Geselle im Malerhandwerk zugute. Die Ausbildungsbegleitung wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.



Kfz-Meister Daniel Eggert neu im Team der Handwerk gGmbH

■ Ausbilden und Wissen rund um moderne Fahrzeugtechnik vermitteln, darin ist Daniel Eggert Fachmann. Seit Anfang Dezember ist der Kraftfahrzeugtechnikermeister Mitglied im Team des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH.

Dort ist der 40-Jährige hauptsächlich für die Umschulungs-Lehrgänge im Kfz-Bereich zuständig. Die Qualifikation und Erfahrung dafür bringt er unter anderem aus seiner 18-jährigen Tätigkeit als Meister, Filialleiter und Trainer in einer großen freien Werkstattkette mit. Seit seinem Start in der Handwerk gGmbH hat er sich nach seinen eigenen Worten bereits gut eingelebt. „Ich freue mich, für das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer arbeiten zu dürfen. Das ist schon etwas Besonderes.“



GEBURTSTAGE IM MÄRZ 2023



Geburtstage der Ehrenamtsträger

- 03.03. Günter Schmieder
stv. OM Bäcker-Innung
Bremen
- 06.03. Dirk Ritschel
OM der Innung Sanitär- und
Heizungstechnik
Bremerhaven-Wesermünde
- 08.03. Matthias Winter
KHM und OM der Tischler-Innung
Bremen
- 09.03. Axel Heidtmann
Stellv. KHM KH Bremerhaven-
Wesermünde
- 19.03. Thomas Kurzke
Präses der HWK
Bremen
- 22.03. Kay Kupferschmidt
EOM Innung der Elektrohandwerke
Bremerhaven-Wesermünde
- 25.03. Andree Hilgeland
Stv. OM der Innung Sanitär- und
Heizungstechnik
Bremerhaven-Wesermünde
- 31.03. Hans-Joachim Stehr
Vizepräses der HWK Bremen
- 07.04. Reiner von Glahn
Stv. OM Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde

BETRIEBSJUBILÄEN IM MÄRZ 2023



01.03. Safetron Sicherheits GmbH
Bremen
Elektrotechnikerhandwerk



08.03. Dirk Ellermann
Bremerhaven
Bestatterhandwerk



01.03. Thomas Wascinski
Bremen
Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk



01.03. Stefan Weiß
Bremen
Orthopädieschuhmacherhandwerk



02.03. Michael Milautzki
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk



05.03. Rico Werner
Bremen
Dachdeckerhandwerk



06.03. Fielmann AG & Co.
Bremen
Augenoptikerhandwerk



12.03. Rainer Richters
Bremen
Tischlerhandwerk



19.03. Erhard Overkamp
Bremen
Elektrotechnikerhandwerk



20.03. Thomas Müller
Bremen
Gerüstbauerhandwerk



23.03. Wolfgang Fiebig
Bremen
Holz- und Bautenschutzgewerbe



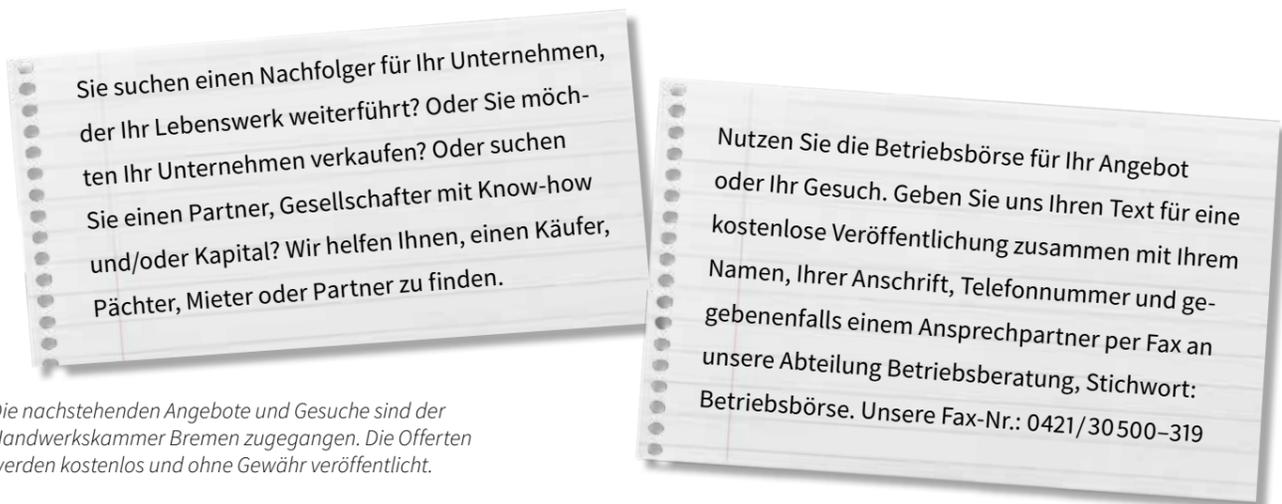
25.03. Hans-Georg Hatscher
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk



27.03. Torsten Ernst
Bremen
Feinwerkmechanikerhandwerk,
Elektrotechnikerhandwerk

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Handwerkskammer unter Tel. 0421 30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen



Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundenstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung, ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Ein-

tragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundstamm vorhanden.

1454 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundstamm und 14 Mitarbeitern bei einem von Umsatz 1,3 Millionen Euro pro Jahr sucht Nachfolger.

1458 Änderungsschneiderei Avci in LDW, Telefon 0421/87 51 77, Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industrie-Nähmaschinen und Material zu verkaufen.

1459 Alt eingesessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großem Kundstamm in Bremen-Nord und umzu, sucht Nachfolger oder Käufer.

1465 Alteingesessener SHK Betrieb in Bremen aus Altersgründen abzugeben.

1469 Baubetrieb in Bremen zu veräußern, Straßen- und Tiefbau, Hochbau u. Stahlbau, 15 Mitarbeiter.

1472 Sanitär- und Heizungsbetrieb zu verkaufen. Ansässig in einem bevorzugten zentral gelegenen Stadtteil. Die Firma hat

einen sehr guten Ruf und ein gesundes Kundenklientel. Besonders geeignet, um ihn weiterzuführen und nicht nur zur Monteurgewinnung oder Erweiterung bestehender Betriebe zu erwerben, da er viel Potential mitbringt. Der Betrieb hat aktuell sechs Mitarbeiter.

1475 Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen-Huchting sucht einen Nachmieter. 90 qm, 6 Plätze, 850 Euro Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vormieter abgekauft werden.

1476 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit großem Kundstamm und 7 Mitarbeitern bei einem Umsatz von ca. 850.000 Euro abzugeben. Der Standort mit großem Lager und Büros kann zur Miete oder zum Kauf übernommen werden.

1480 Kosmetiker/-in oder Friseurmeister/-in zur Betriebsbeteiligung gesucht für einen 100 qm großen Salon mit 7 Bedienplätzen, moderner Einrichtung und einer extra Kabine für Kosmetik in Horn-Lehe.

Bremen Gesuche

2079 Firma Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co KG sucht SHK-Betrieb zur Übernahme / Betriebsvergrößerung in Bremen-Stadt oder südlichem Umland (Weyhe).

2090 Suchen Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht

wichtig, wir machen alles selbst. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb, um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wären von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mit-

arbeitende.

1481 Tiefbaubetrieb aus dem Bremer Umland mit 12 Mitarbeitern zu verkaufen. Abgabe ab April 2023.

1482 Gut eingeführter Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit Werkzeugen und Maschinen zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0170/274 2184 oder 0421/510495.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172/421 47 11.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber und Meister im Malerhandwerk sucht we-

gen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Ein- arbeitsmöglichkeit. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur Schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworben werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-311
Telefax: 0421/30 500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(siehe rechts)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck:
BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/972 49-0
Fax: 0471/972 49-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22 28 06 20
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

WOLTMANN GRUPPE

IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



BIS ZUM
31.08.23
BAFA-PRÄMIE FÜR
GEWERBEKUNDEN
SICHERN!

ÜBER UNS

Die **Woltmann-Gruppe** sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße* Föhrenstraße 70-72 28207 Bremen T. 0421/45808-0	Woltmann Martinsheide* Martinsheide 22 28757 Bremen T. 0421/66009-0	Woltmann Delmenhorst* Syker Straße 111 27751 Delmenhorst T. 04221/9765-0	Woltmann Wildeshausen* Ahlhorner Straße 83 27793 Wildeshausen T. 04431/9490-0	Autohaus Lemke** Osterfeuerberger Ring 45-47 28219 Bremen T. 0421/38601-0	Jaguar & Land Rover House Woltmann*** Henri-Dunant-Straße 6 28329 Bremen T. 0421/46890-0
--	---	--	---	---	--

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG

WWW.WOLTMANN-GRUPPE.DE

MEHR DRIVE BEIM FAHREN